

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Markus Sackmann, Henning Kaul, Dr. Marcel Huber**, Günther Babel, Dr. Karl Döhler, Christa Götz, Helmut Guckert, Johannes Hintersberger, Dr. Otto Hünnerkopf, Anton Kern, Franz Kustner, Christian Meißner, Sepp Ranner, Manfred Weber, Max Weichenrieder und **Fraktion CSU**

Drs. 15/536, 15/899

Verantwortungsbewusster Umgang mit Gentechnologie in Bayern

Der Landtag fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit den großen Potenzialen in der Gentechnologie. Deshalb ist auch die Befassung mit Risiken in die Forschung mit einzubeziehen. Da durch die EU-Gesetzgebung ein Versuchs- und Erprobungsanbau mit genverändertem Saatgut, z.B. Mais, zugelassen ist, ist eine wissenschaftliche Begleitung eines Erprobungsanbaus sinnvoll, um die Auswirkungen auf die kleinstrukturierte, bäuerliche Landwirtschaft in Bayern unter kontrollierten Bedingungen zu testen. Dem Landtag ist über die wissenschaftlich begleiteten Erprobungsanbauprojekte in Bayern im November 2004 zu berichten.

Der Landtag will bestmögliche Sicherheit für den Verbraucher. Er fordert deshalb klare Grundlagen für den Einsatz gentechnisch veränderter Bestandteile sowie Kennzeichnungspflichten, wie sie für die entsprechenden Produkte bereits vorgesehen sind, auch für Saatgut.

Damit soll die Entscheidungsmöglichkeit beim Verbraucher hinsichtlich gentechnisch veränderter Produkte verbessert werden. Eine umfassende Information über die Wissensfortschritte ist notwendig.

Der Schutz unbeteiligter Bereiche ist bei der Zulassung, der Ausbringung und beim Einsatz gentechnisch veränderter Produkte zu beachten. Einheitliche Nachweisverfahren sind zu entwickeln, um gentechnisch veränderte Bestandteile auf vergleichbarer Grundlage beurteilen zu können.

Der Landtag fordert konkrete Vorgaben für Anwender, um die Koexistenz von Anbauformen mit und ohne gentechnisch veränderte Pflanzen zu ermöglichen.

Der Präsident

I.V.

Barbara Stamm

I. Vizepräsidentin